

## PRESSEMITTEILUNG

### **Libanon: Jedes fünfte Kind wurde aufgrund des Konflikts vertrieben**

- 350.000 Kinder mussten ihre Wohnorte verlassen
- Viele Kinder verpassen das sechste Jahr in Folge Schulunterricht
- Save the Children unterstützt Kinder und ihre Familien in Notunterkünften

*Berlin/Beirut, 27. März 2026* – Innerhalb eines Monats sind im Libanon 350.000 Kinder vertrieben worden – das ist jedes fünfte Kind im Land. Insgesamt wurden im Zeitraum seit dem 2. März mehr als 1,2 Millionen Menschen durch israelische Luftangriffe und Zwangsumsiedlungen vertrieben.

„Kein Kind sollte mitten in der Nacht um sein Leben rennen müssen. Doch im Libanon ist das für viele die bittere Realität“, sagt Inger Ashing, CEO der internationalen Kinderrechtsorganisation Save the Children, die gerade Beirut besucht. „Die Kinder im Libanon werden bis an ihre Grenzen getrieben – sie sind erschöpft, traumatisiert und verlieren ein Stück Kindheit. Die Welt darf nicht wegschauen. Wir müssen handeln, und zwar jetzt.“

Bereits mehr als 1.000 Menschen wurden seit der Eskalation des Konflikts im Libanon getötet, darunter über 120 Kinder, und mindestens weitere 380 Kinder wurden verletzt. Ein 17-jähriger Junge sagte Save the Children: „Alles, was wir wollen, ist, in Sicherheit zu leben, ohne die ständige Sorge, ob wir den nächsten Tag noch erleben werden.“

Familien, die nicht bei Bekannten oder Verwandten unterkommen können, müssen gezwungenermaßen auf der Straße schlafen oder in einer der rund 660 Sammelunterkünfte Zuflucht suchen. Die meisten Familien mussten in ihrer Eile fast alles zurücklassen.

Save the Children bietet in Notunterkünften Spiel- und Freizeitaktivitäten sowie psychologische Betreuung für Kinder an, um sie in dieser emotional belastenden Situation zu unterstützen.

Mitarbeitende berichten, dass Kinder Bilder von Häusern, Bäumen und Blumen aus ihrer Heimat malen und den sehnlichen Wunsch äußern, nach Hause zurückzukehren.

Eine Mutter, die mit ihren vier Kindern seit drei Wochen in einer Notunterkunft lebt, berichtet, dass der Schutz- und Spielraum von Save the Children ihren Kindern Halt bietet. „Alles in ihrem Leben hat sich verändert“, sagt sie. „Es gibt keine Struktur oder Routine mehr. Aber hier erleben meine Kinder zumindest für kurze Zeit Momente der Freude mit den anderen Kindern. Sie bekommen hier die emotionale Unterstützung, die sie so dringend brauchen.“

Aufgrund des Konflikts können viele Kinder das sechste Jahr in Folge nicht zur Schule gehen. Insgesamt dienen etwa 470 Schulen als Notunterkünfte. Nur wenige Kinder haben Zugang zum Online-Unterricht.

„Dies ist nicht nur eine Vertreibungskrise – dies ist eine Kinderrechtskrise“, sagt Inger Ashing. „Die Klassenzimmer sollten zum Lernen da sein und nicht als Zufluchtsort vor Luftangriffen dienen. Wir brauchen dringend mehr finanzielle Mittel und sofortige Maßnahmen, um sicherzustellen, dass die Kinder in dieser Krise geschützt werden.“

Save the Children fordert ein Ende der Gewalt, einen sicheren und ungehinderten Zugang für humanitäre Hilfe in allen betroffenen Gebieten sowie eine Aufstockung der internationalen Finanzmittel, um den wachsenden Bedarf der vertriebenen Familien zu decken.

Die Kinderrechtsorganisation ist seit 1953 im Libanon tätig. Seit Oktober 2023 hat die Organisation ihre Hilfe im Libanon aufgestockt und unterstützt vertriebene libanesische, syrische und palästinensische Kinder und Familien mit Nothilfe und psychosozialer Unterstützung.

**Bild- und Videomaterial zum Download:**

<https://www.contenthubsavethechildren.org/Package/204C2SWWOELQ>

Unter © Save the Children ist das Material honorarfrei auch zur Weitergabe an Dritte nutzbar.

**Pressekontakt:**

Save the Children Deutschland  
Marie-Sophie Schwarzer, Medienreferentin  
+49 30 2759 5979-226

[marie.schwarzer@savethechildren.de](mailto:marie.schwarzer@savethechildren.de)



**Über Save the Children:**

Im Nachkriegsjahr 1919 gründete die britische Sozialreformerin und Kinderrechtlerin Eglantyne Jebb Save the Children, um Kinder in Deutschland und Österreich vor dem Hungertod zu retten. Heute ist die inzwischen größte unabhängige Kinderrechtsorganisation der Welt in rund 120 Ländern tätig. Save the Children setzt sich ein für Kinder in Kriegen, Konflikten und Katastrophen. Für eine Welt, die die Rechte der Kinder achtet, in der alle Kinder gesund und sicher leben sowie frei und selbstbestimmt aufwachsen und lernen können – seit über 100 Jahren.

Weitere Informationen finden Sie unter: [www.savethechildren.de](http://www.savethechildren.de)